



Das Internet der Dinge durchdringt immer mehr alle Bereiche des täglichen Lebens - und das macht sogar Fahrradfahren sicherer. Auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.) präsentiert die Deutsche Telekom ein Fahrrad, dass nach einem Unfall nicht mehr einfach nur liegenbleibt. In dem vorliegenden Interview beschreibt Pressesprecherin Julia Herpel, wie der Drahtesel 2.0 Hilfe holen kann und über welche Zukunftsvisionen noch nachgedacht wird.

Anmoderation:

Das Internet der Dinge durchdringt immer mehr alle Bereiche des täglichen Lebens - und das macht sogar Fahrradfahren sicherer. Auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.) präsentiert die Deutsche Telekom ein Fahrrad, dass nach einem Unfall nicht mehr einfach nur liegenbleibt. Unser Reporter Thomas Ultsch hat mit Pressesprecherin Julia Herpel gesprochen.

Julia Herpel antwortete auf folgende Fragen:

1. Was hat das Fahrrad hier mit Kommuniaktion zu tun? (0.19 min)
2. Wie sieht die Vernetzung bei diesem Fahrrad aus? (Was kann es?) (0.38 min)
3. Wie funktioniert die Notruffunktion? (1.18 min)
4. Was könnte in Zukunft noch möglich sein? (2.19 min)
5. Wie groß ist das Interesse der industrie/Wann gibt es dieses Technik im Handel? (3.09 min)
6. Was steht am Telekomstand bei der CeBIT 2015 sonst im Mittelpunkt?! (4.24 min)